Kurzanleitung: LED-Throwies

Mit Elektronik ein LED-Graffiti gestalten

Zielgruppe	Dauer	Level	Gruppengröße
ab 12 Jahren	≥ 2 Stunden	1	max. 8 TN pro Betreuungsperson

Kurzbeschreibung

„LED-Throwies“ bieten einen einfachen Einstieg in die Elektronik und Lichtkunst. Ein Throwie besteht aus einer LED, einer Knopfzelle, einem Magneten und Klebeband. Die leuchtenden Objekte können geworfen werden und haften auf metallischen Oberflächen. So können spielerisch Lichtkunstwerke erschaffen werden.

> **Ziele**
> *- Aktive und kreative Mediengestaltung*
> *- Erwerb von sozialen Kompetenzen*
> *- Einstieg in die Elektronik*

Material
• Farbige LEDs • Klebeband (Isolierband) • Neodym-Magnete • Knopfzellen

Ablauf

1. Einstieg

Die Teilnehmenden schauen gemeinsam das Video "How to make LED Throwies" bis Minute 00:38, um einen Vorgeschmack auf das Projekt zu erhalten. Dann diskutiert die Runde darüber, was LED-Throwies sind. Dabei kann die Workshopleitung auch darauf eingehen, dass diese von der Streetart-Szene entwickelt wurden, um dem städtischen Einsatz von Anti-Graffiti-Farbe

entgegenzuwirken.

2. Planung eines LED-Graffitis
In Kleingruppen oder Partnerarbeit entwickeln die Teilnehmenden die Vorlage für ihr LED-Graffiti. Dafür zeichnen sie die Muster auf Papier.

3. Erklärung: Bau von LED-Throwies
Die Workshopleitung erklärt den Bau der LED-Throwies. Dafür sollte sie sich vorab das Video „How to Make LED-Throwies“ angesehen haben. Wenn die Teilnehmenden gute Englischkenntnisse haben, kann das Video auch gemeinsam vollständig angeschaut werden und als Anleitung dienen. Die einzelnen Arbeitsschritte sollten auf einer Präsentationsfläche festgehalten werden.

4. Bau der LED-Throwies
Die Teilnehmenden können nun in ihren Gruppen mit dem Bau der LED-Trowies beginnen.

5. Gestalten des LED-Graffitis
Sind alle LED-Throwies hergestellt, kann mit der Umsetzung des Kunstwerks auf einer Metalloberfläche begonnen werden.

6. Präsentation
Die Teilnehmenden präsentieren ihre Ergebnisse im Plenum. Optional können sie sie für Social-Media oder mit einem Fotodrucker dokumentieren.

7. Abschluss
Im Plenum werden nun alle verbliebenen Fragen besprochen. Außerdem sollte es eine Feedbackrunde geben, in der die Teilnehmenden den Tag bewerten können.

Autor*in: Johannes Göpelt *(Freier Medienpädagoge und Tontechniker)*

Revision #6
Created 4 February 2025 10:56:13 by Julian Erdmann
Updated 13 May 2025 12:48:24 by Fabian Wörz